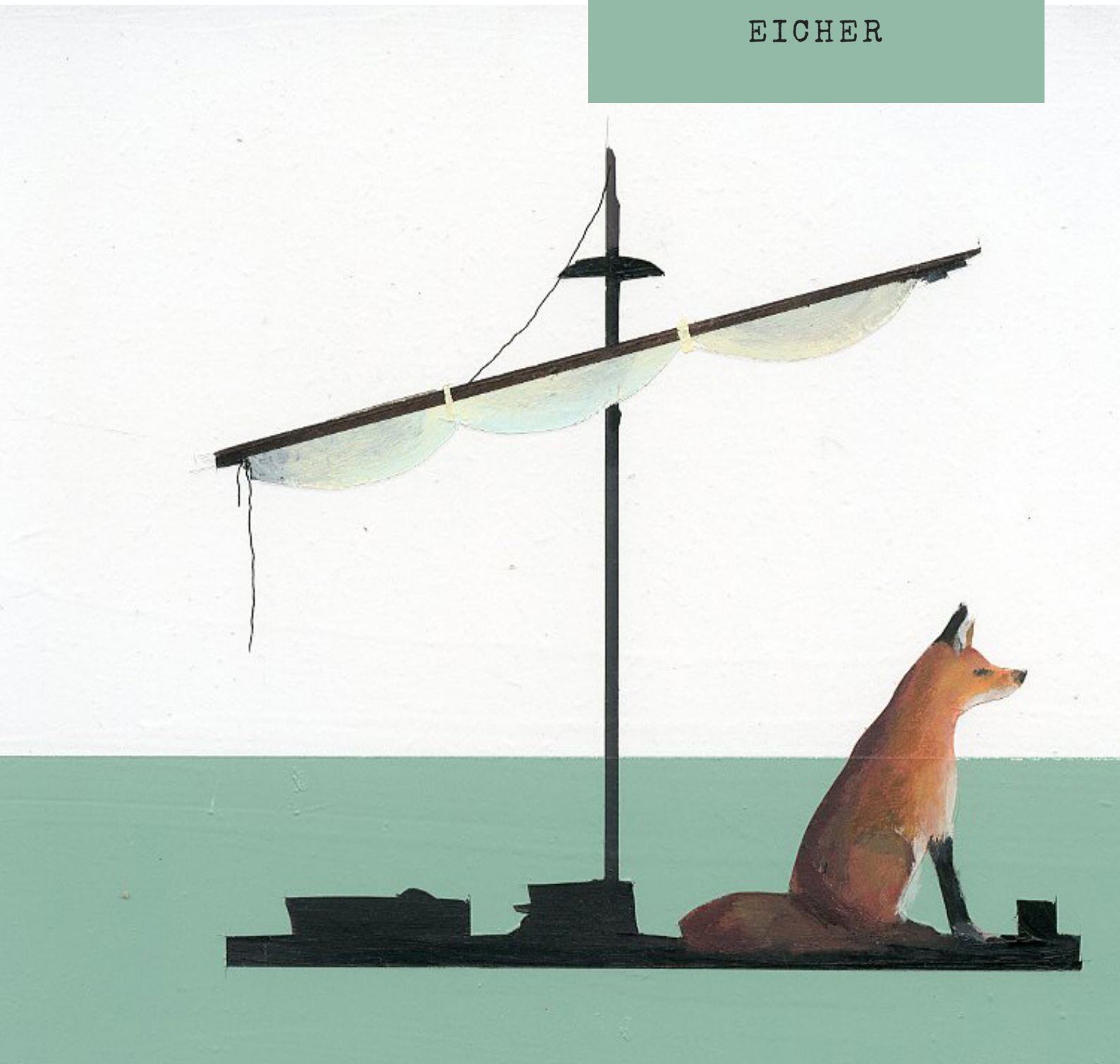
TOUR BERICHT 2021

DAS FLOSS DER UNNÖTIGEN/ LE RADEAU DES INUTILES

MIT
STEPHAN
EICHER



Herbst/Winter 2020/21. Die Konzertsäle sind leer, keine Festivals in Sicht und die Musikindustrie steckt den Kopf in den Sand und will abwarten. Stephan Eicher beschliesst genau das Gegenteil. Nichts machen ist keine Option oder wie es auf der Tournée zum Bonmot wurde: «Machen ist wie wollen, nur krasser!».So entsteht ab Oktober 2020 bis Februar 2021 das Projekt «Le Radeau des Inutiles» oder eben «Das Floss der Unnötigen». Ein Team ohne die herkömmlichen Impulsgeber wie Agenturen, Tour-Manager, Ticketverkäufer oder Veranstaltungsorte. Nein: alles wird bewusst risikofreudig, unabhängig und anders angegangen. La Pandémie oblige... Das Publikum bestimmt den Eintrittspreis, die Konzerte finden an ungewöhnlichen Orten draussen statt, zum Konzert gibt es Essen und Trinken. Oberste Devise: spielen, wenn immer möglich. Am Anfang, im Mai nur per Stream, dann vor 50 Personen, 70, 150 bis maximal 300. Die Interaktion zwischen den Musikern (Stephan Eicher, Simon Baumann, Simon Gerber und später auch REYN) und dem Publikum sind extrem bereichernd. Während in Frankreich und der Schweiz der Sommer ohne Festivals losgeht bietet das Floss für knapp 60 Konzerte eine intime und symbolträchtige Bühne. Der Cirque Eicher ist unterwegs! Eine weitere Eigenheit des Projekts: alle verdienen gleichviel, ob Musiker, Technikerin oder Caterer. Dass all diese anarchischen Gesten schwer zu finanzieren sind, war absehbar. So war denn auch der durchschnittlich bezahlte Preis zu tief; das Crowdfunding erwies sich v.a. als hervorragenden, direkten Kommunikationskanal zwischen «Team» und Publikum und generierte zum Glück auch Spenden ohne Gegenleistungen; Aber die Antwort auf die Frage «was ist Ihnen Kultur wert» – dies v.a. in einem Moment, in welchem als Reaktion auf die Pandemie ebendieses Gut oft als «unnötig» verbannt wurde – fand nicht die erwartete Antwort. Aber bei diesem Projekt ging es nie nur um das Geld, sondern um eine angemessene Reaktion auf die andauernde Pandemie, einen politischen und sozialen Akt und – trotzdem – um reich zu werden: reich an Erlebnissen, Begegnungen und Erfahrungen. Und dieses Ziel wurde erreicht. Gemeinsam mit fast 4000 Besucherinnen und Besucher.

NIK
LEUENBERGER
LEITER KULTUR
CASINO BERN

ILLUS: DUMONTIER UND FARBER

Der kosmopolitische Chansonnier ist ein Grandseigneur des europäischen Chansons. Als er Ende der 1970er Jahre in seiner ersten Synth-Punkband Noise Boys startet, sind Reyn, Simon und Simon noch gar nicht geboren. Mit seinem Bruder Martin Eicher und der Band Grauzone folgt ein zweijähriger Ritt auf der Neue Deutsche Welle: Der zeitlose Song «Eisbär» (1981) macht Grauzone und Stephan Eicher schlagartig im deutschsprachigen Raum bekannt. Seine «Chansons Bleues» (1983) markieren den Beginn einer unvergleichlichen Solo-Karriere als kosmopolitischer Rock- und Pop-Chansonnier. Mit seiner unverkennbaren Stimme und seinen Liedern auf Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch und Mundart zieht er seither eine breite Hörerschaft im In- und Ausland in seinen Bann.

Der Berner Musiker Simon Baumann ist sowohl in der elektronischen wie auch in der akustischen Musik zu Hause und arbeitete mit Mario Batkovic, Bonaparte, Don Li, Fritz Kalkbrenner und Marvin Gaye. 2015 gründete er zusammen mit Stephan Eicher das Experimantal-Kollektiv Die Polstergruppe. Seit 2021 verfolgt er unter dem Namen Osomo sein eigenes Projekt zwischen Rhythmik, Natur und Introspektion.

Der umtriebige Pianist, Filmkomponist und Multi-Instrumentalist lebt sowohl in Paris wie auch in einer klingenden Kirche in Amsterdam, die er zu einem Tonstudio umgebaut hat. REYN arbeitete und spielte mit Künstlern wie Vanessa Paradis, Benjamin Biolay und Gaëtan Roussel. Für die Sängerin Zaz produzierte er 2021 das aktuelle Album Isa.

Geboren und wohnhaft im Schweizer Jura, war Simon's Hauptbeschäftigung von 2009 bis 2019 die Begleitung von Sophie Hunger, mit der er 4 Alben aufnahm und weltweit über 500 Konzerte spielte. Er komponiert ausserdem Musik zu Theaterstücken des Schauspielhauses Zürich und verfolgt seine eigene Karriere als Songwriter, Komponist und Performer.

SIMON BAUMANN

DRUMMER

DIE TOUR

MAI

8.5/9.5
20.5/22.5/23.5
27.5/28.5/29.5/30.5
3.6/4.6/5.6/6.6
Lavaux - Domaine Wannaz

JUNI

10.6/11.&/12.6
17.6/18.6/19.6
25.6/26.6/27.6
Bern - Morillonpark

JULI

1.7/2.7/3.7
Lavaux - Domaine Wannaz

22.7/23.7/24.7
Villette - Fondation

25.7/26.7
Sion - Palp Festival

AUGUST

29.7/30.7/31.7/1.8
Zermatt - Findeln 2`000 M. ü. M.

5.8/6.8/8.8
Gimel - Ecole Atelier Shanju

10.8
Küsnacht

12.8/13.8/14.8
Basel - Fondation Beyeler

25.8/26.8/29.8
Engelberg - Kursaal

SEPTEMBER

2.9/3.9/4.9
9.9/10.9/11.9/12.9
Lavaux - Domaine Wannaz

Le radeau des inutiles est né pendant le confinement. L'Etat n'a pas été très soucieux des artistes, les laissant de côté trop longtemps. L'art est-il inutile dans une société en crise ? Stephan répond non, et construit de toute pièce ce projet nomade. Le concert auquel j'ai assisté à Sion m'a frappée en un point particulier: il a suffi de quelques minutes à l'équipe pour dresser ce mât au milieu des châteaux. Avec une composition scénique relativement simple, Stephan et ses musiciens ont déchaîné un public assoiffé de musique, de culture. C'était bien la preuve que ça nous manquait !

En construisant ce radeau au pied du plus grand glacier des Alpes, je voulais mettre en exergue la symbolique du radeau flottant, tourmenté, anxieux qui attend le moment où fondu, ses eaux l'emporteront. La nature est sur le déclin. Faisons-en sorte que la culture ne le soit pas. C'est comme ça que j'ai voulu (ré)-interpréter l'idée originale de Stephan et de son radeau des inutiles.

MALIKA PELLICIOLI
RÉALISATRICE DE FILMS

Das Chun Hee hat in der Villa Morillon gekocht und ja - es war krass!
Vorbereitungen, Aufbau, Helfer, Zusammenarbeit, Künstler, Arbeit, Besucher, Musik, Erwartungen, Essen, Planung, Konzerte, Begegnungen, Enttäuschungen, Gespräche, Menschen, Emotionen, Organisation, Licht, Töne, Regen, Stille, Engagement, Wein, Wind, Töne, einfach «lebendig» und unvergesslich!

EVE ANGST UND TINU HEINIGER
RESTAURANT CHUN HEE

PHOTOS: GERMINAL ROUX

«C'est un radeau fort utile que Stephan Eicher et son équipe ont fait voguer. Deux fois à bord, j'ai découvert un projet audacieux et poétique, bravant avec brio les vents contraires.»

ALAIN BERSET
CONSEILLER FÉDÉRAL
CHEF DU DÉPARTEMENT FÉDÉRAL
DE L'INTÉRIEUR

"Un radeau, un batteur, un bassiste, un pianiste, et à la tête de l'équipage, Stephan Eicher, en capitaine fantasque et généreux. Pas de rideau, pas de coulisses, pas de chichis, du son vivant. Entre le début et la fin du concert, la nuit s'invite au spectacle, on rentre à la maison détendu et heureux. Musiciens : 1 - Pandémie : 0"

SANDRINE CHESNEL
JOURNALISTE

PHOTO: UNKNOWN

"Une émotion renversante quand tout à coup malgré une météo des plus incertaine, le concert a débuté dans l'intimité de cette rencontre entre des animaux, un public et de grands artistes face à la forêt dans l' espace de notre Shanjulab.
Les animaux sentaient qu'une chose exceptionnelle se produisait et tous regardaient en direction du concert, sans crainte mais avec intensité.
Nos cœurs vibrent encore quand les souvenirs de ces instants ressurgissent.
Merci à toi Stephan, merci aux deux Simon, à Reyn , à Gilles et à celles et ceux qui œuvrent dans l'ombre pour rendre cette utopie du Radeau des Inutiles bien vibrante !"

JUDITH ZAGURY

ECOLE ATELIER SHANJU

PHOTO: JEREMIAH

An drei Abenden im Sommer 2021 ist Stephan Eicher mit Band und dem «Floss der Unnötigen» im Park der Fondation Beyeler vor Anker gegangen und hat damit unsere Besuchenden auf eine Reise zum Träumen, Schwärmen und Tanzen mitgenommen. Einen grossartigen Musiker wie Stephan Eicher in einem so intimen Setting zu erleben, war auch für uns einzigartig. Die Stimmung im Park war wie elektrisiert.
Als Kulturinstitution ist es uns ein grosses Anliegen auch in schwierigen Zeiten wie diesen Kunst und Kultur erlebbar zu machen. Wir unterstützen Künstler und Künstlerinnen, die auch unter erschwerten Bedingungen mit innovativen Ideen Neues schaffen. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag, wie wir gemeinsam, gestärkt und inspiriert weiterkommen. Stephan Eichers Crowdfunding-Projekt hat eindrücklich gezeigt, dass Kunst und Kultur auch in Pandemie-Zeiten keinesfalls «unnötig» sind – sie sind für das Wohlbefinden der Menschen essenziell.

SAM KELLER

DIREKTOR FONDATION BEYELER

Die Gärtner der Pärke der Emotionen

Wir haben mit unserem Projekt das «Floss der Unnötigen/Le radeau des inutiles» ein neues Konzept versucht. Mit einem kleinen Publikum, jeder bekam was zu essen und zu trinken und durfte selbst festlegen, ob er dafür 1 Franken oder 500 Franken zahlen möchte. Und ja liebes Publikum, jemand hat tatsächlich 500 Franken bezahlt und jemandem war es auch 1 Franken wert.

Es hat nicht funktioniert. Es war eine schöne Konzertreihe, aber ein finanzielles Desaster. Ist das Projekt gescheitert? Nein ist es nicht, denn das Geld ist nicht entscheidend und wir mussten es versuchen. Haben wir einen Fehler gemacht? Ist Hinfallen beim Laufen lernen ein Fehler machen? Wir hatten Respekt vor der Herausforderung aber keine Angst. Zusammen Musik machen fehlt uns und alleine geht es nicht. Musik braucht Menschen, die zuhören, andere Musiker und ganz viele Menschen, die in einem Musikprojekt mitwirken, es möglich machen, dass wir auf der Bühne stehen können. Unsere Musik teilen mit Menschen, ist das, was das Leben gut macht.

Musiker sind wie Gärtner der Stadtparks. Es braucht Gärtner die Pärke pflegen, damit wir Menschen glücklich machen können, die dort flanieren und verweilen. Wir Musiker sind die Gärtner der Pärke der Emotionen, die wir alle so brauchen wie die Pärke in den Städten. Leider glaube ich nicht, dass unsere Gesellschaft heute bereit ist, uns Musiker wie Gärtner zu bezahlen, damit wir die emotionale Parklandschaft kultivieren können. Wir haben mit den Schwierigkeiten in der heutigen Pandemie getanzt. Und wir werden es wieder tun, und wieder versuchen und weiter zusammen Musik machen. Denn zweifeln ist Kreativität. Zweifeln ist gut, nicht-zweifeln ist das Ende.

CLAUDIA
FREUDIGER
TOUR CONCIERGE

PHOTOS: MAX LEDERER

DIE ZAHLEN

Totale Ausgaben :
660`000 CHF

Totale Einnahmen privat:
454`533 CHF

Produktion:
222`000 CHF
Floss:
51`000 CHF
Löhne:
230`000 CHF
Kom/Admin/Gebühren:
97`000 CHF
Backline:
60`000 CHF

Verkaufte Tickets:
3`803

Durch. Ticketpreis:
119 CHF

Totaler Verlust:
205`467 CHF

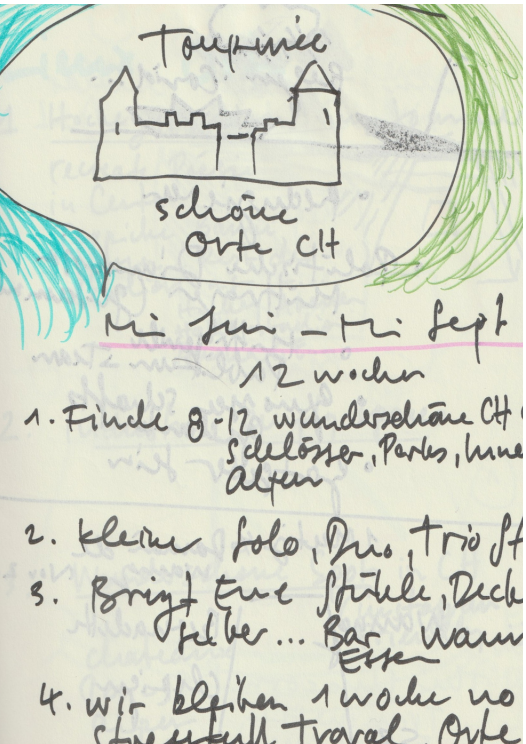
- Es war nicht nur eine Tour, sondern eine Gesamtproduktion.
- Das Radeau Team war Produzent, Kurator, Booker, Bühnenbauer, Techniker, Tour Manager, Fundraiser, Caterer und Logistiker.
- Die Tour war immer mit Essen und Trinken für die Besucher.
- Investitionen wurden getätigt, die in den nächsten Projekten finanziert werden, unter anderem das Floss, Erfahrungen in der Produktion und dem Tour Management.

Hallo sehr verehrtes Publikum, Liebe Matrosen, Sehr verehrter letzter grosser Wal,

Winter ist es wieder geworden und mit der Kälte ist auch der ganze Schlamassel wieder am Aus-dem-Ruder-laufen… «Geniesst diesen Sommer!», höre ich mich noch zwischen zwei Liedern sagen… Und im Hinterkopf die kleine Stimme: «Was weisst denn Du schon?», nicht viel, ausser dass wir auf unserem Floss der Unnötigen 60 Konzerte spielen durften. Im schrecklich kalten Mai vor 15, später vor 50, 100, 300 Gästen. Immer draussen, distanziert, maskiert… so wie es unser Respekt vor dieser Pandemie gelehrt hatte. Ohne gespielt zu haben, hätten zu viele Menschen ihre Arbeit, das «Savoir Faire» verloren… Wir wollten unbedingt die künstlerische Geste beibehalten.

Was ist passiert?
Eine Pandemie hat die vereinigte Menschheit anfangs 2020 in ihren Bann gezogen. Ein Klima von Unklarheiten, Unsicherheiten, Spekulationen und ja, Angst hat den ganzen Erdenball umspannt… Wir Mitteleuropäer wendeten uns den Institutionen zu, auf die wir gelernt hatten, zu Vertrauen… die Medien, die Wissenschaft, unser Gesundheitssystem, den Verlass auf soziale Ausgeglichenheit, eine funktionierende überregionale Politik…

Die Antworten waren nicht befriedigend, so begannen wir unter den Kulturschaffenden zu diskutieren, debattieren, ja auch zu deprimieren… so auch mein engerer künstlerischer Kreis der Ende Februar 2020, im Tourbus ans Olympia in Paris angehalten wurde… zuerst Stille… dann begannen wir fabulieren, träumen, um auszuloten was möglich ist, damit unsere künstlerische Geste, das «Savoir Faire» künstlerisch, technisch und logistisch nicht verloren geht…



Zusammen kreative Antworten auf einen immer grösser werdenden Schlamassel zu finden…

Kurz: Vor Publikum zu spielen!
Ökonomisch machten Zuschauerzahlen bis 200 keinen Sinn, also unterstrichen wir den Unsinn, hörten nur auf unsere innersten Folien, …und wenn wir mit den Gästen auch essen und trinken dürften?! Merci an all die Kochtemans, Domaine Wannaz, Eve und Tinu von Chun Hee Bern, Paradise in Zermatt, Les Jardins de Chivrageon in Gimel und an die Beielis vom Beyeler. Die Sommerabende zusammen mit Eiscreme, 1001 Mercis an das Heiter Fahne Team, und Sonnenuntergang.
Im Ganzen wart ihr 3800 Gäste die zwischen 1.- und 1250.- bezahlt haben und zusammen haben wir ein Loch von 206'000.- hinterlassen…

Finanziell ein Desaster, menschlich, künstlerisch: ein Triumph!

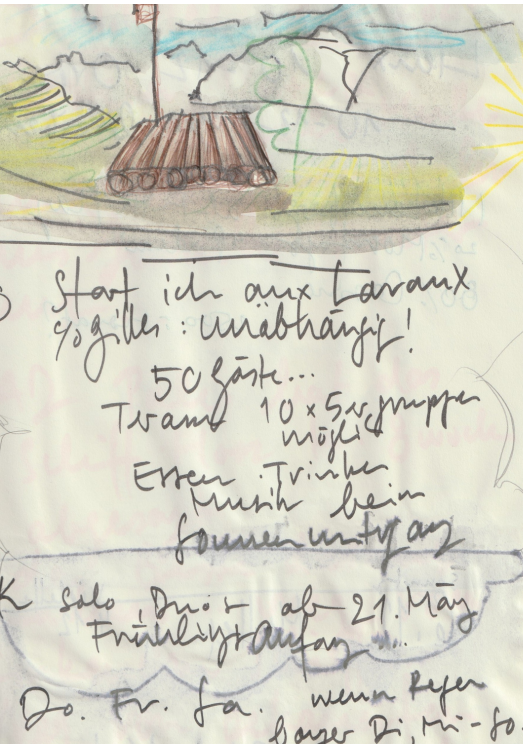
Wir haben sooo viel gelernt!! Das Floss ist abbezahlt, niemand musste entlassen werden, der Kanton Wadt hat uns mit 80k unterstützt, Freunde, Piraten und diskrete Wohltäter haben das Floss am Ende nicht untergehen lassen…1001 Dank dafür.

«Chapeau!», ruft der Kapitän in die nächste aufsteigende Welle… Aber, so sicher, dass die Nebel im Herbst wieder zu uns ins Tal kommen und mit ihnen der Winter, wissen wir auch, dass der Sommer wieder kommen wird und wir haben Lust euch wieder zu treffen…
Wieder das physische Zusammensein zelebrieren!
Denn seien wir ehrlich, dieses Digitalisierung - Skype - Zoom - Social Media - Dingsbums, das auch kulturpolitisch überall auf dem Menu steht, ist eine Sackgasse… Kultur ist das Gegenteil von Einsamkeit, Kultur schafft Zusammengehörigkeits-Gefühl… auch wenn es nur während einer Ballettaufführung, einem Kino Film einem Popsong ist!
Und dies sagt meine kleine Stimme: «Wohl auch noch ein paar Jahrzehnte…»

Und so auch im kommenden Sommer

Seid ihr dabei?

STEPHAN EICHER

DOMAIN WANNAZ/GILLES/MAEL/FLORIAN/NIK/CHUN HEE/EVE/TINU/CLAUDIA/GHOST FESTIVAL EQUIPE VOLO/NICU/NICOLE/OLIVIER/REYN/SIMON/SIMI/EVA/HANK/FELIX/MALVINA/FABIAN/SUSANNE/ANGELIK/ENGELBERG TOURISMUS/KURSAAL ENGELBERG/KNIE/JUDITH/SRF/ROGER/BARKA/ANGELA/CHRISTINE/GEMEINDE KÖNIZ/GEMEINDE GIMEL/JUDITH/RAPHAEL/HEINZ JULEN/ PASCAL/ROMAINE/JOEL/ELIA/LOREDANA/VRONY/MAX/SANDRINE/RAPAHEL/FONDATION BEYELER/ALAIN BERSET/PETER/HANSUELI/MORILLONPARK/FAMILIE VON TSCHARRNEN/GRAF IMMOBILIEN/MALIKA/MAX LEDERER/DANIEL IMFANGER/JEREMIAH/FARBRICE/FRANCE/THIERRY/FONDATION VILLETTE/REA/WEMAKEIT/PIXMILL/KARGO/POST/TONI

TAGEBUCH: STEPHAN EICHER